

Inhalt

Einleitung	9
1. Die (Theologie der) Wahrheitsfrage	17
1.1 Kulturrelativismus bei Pilatus?	19
Zur Komposition der johanneischen Gerichtsszene	19
Zum johanneischen Wahrheitsverständnis	25
Die Vielschichtigkeit der johanneischen Gerichtsszene	31
1.2 Eine literarische Verarbeitung: Bulgakows „Der Meister und Margarita“	34
Das Wahrheitsmotiv	35
Die Protagonisten	37
Wahrhaftigkeit	42
1.3 Die philosophische Wahrheits-Debatte	45
Blackburns Gegenüberstellung ‚dogmatischer‘ und ‚relativistischer‘ Argumentationsmuster	47
Eine notwendige Relativierung der Blackburn’schen Gegenüberstellung	50
1.4 Soziale Bedingungen für das Wahrheitsverständnis	55
1.5 Was meint Postmoderne?	62
2. Die Wahrheitsfrage am Beginn der europäischen Philosophiegeschichte	68
2.1 Der Beginn der philosophischen Skepsis	68
Platons Weg zur sicheren Erkenntnis	72
‚Wissen‘ contra ‚Meinung‘	72
Lernen als Anamnesis	77
„Fußnoten“ innerhalb der Antike zu Platon	80
Die Skepsis bei Sextus Empiricus	81
Die Gegenentwicklung im Neuplatonismus	88
2.4 Zum Menschenbild hinter der antiken Wahrheitsdebatte	91

3.	Fundamentalismus in der Religion?	99
3.1	Athen versus Jerusalem?	99
3.2	Veränderungen im Wahrheitsverständnis?	107
	,Wahrheit‘ bei Aurelius Augustinus	110
	Von Augustinus zur Scholastik	124
	,Wahrheit‘ bei Thomas von Aquin	127
3.3	Der Streit um die Moderne in der katholischen Kirche	136
	Modernismus als Ideologie	137
	Der Neo-Thomismus als katholisches Bollwerk	144
3.4	Fundamentalismus als Reaktion auf die Moderne	151
	Eine Phänomen- und Begriffsbestimmung	153
	Fundamentalismus in der katholischen Kirche?	
	Ein Zwischenfazit	163
4.	Beliebigkeit in der heutigen Philosophie?	174
4.1	Friedrich Nietzsche und die Metaphysikkritik	176
	Ein biographischer Zugang	178
	Positivistische Phase	184
	Nietzsches Wahrheitsverständnis	188
	Søren Kierkegaards Wahrheitsverständnis	193
4.2	Ludwig Wittgenstein und die Wende zur Sprache	197
	Die Abbildtheorie im „Tractatus“	198
	Die Sprachspieltheorie in den „Philosophischen Untersuchungen“	204
4.3	Pragmatismus als Grundhaltung	210
	Charles Sanders Peirce und die pragmatische Maxime	210
	Partikularität bei William James	215
	John Deweys soziale Orientierung	219
4.4	Jean-François Lyotard und das Ende der Metaerzählungen	223
	Vom Meta-Diskurs zur Zwischen-Reflexion	223
	Zur Bestimmung der Postmoderne	229
	Wolfgang Welsch und die Pluralität	233
4.5	Richard Rorty und die Beliebigkeit	236
	Wissenschaftstheorie als Thema	237
	Verzicht auf den Wahrheits-Begriff	240
	Moralische Beliebigkeit?	245
	Ein Zwischenfazit	252

Inhalt	7
5. Eine Frage des Weltbildes?	255
5.1 Die Wahrheitsfrage als Basis für eine theologische Lagerbildung?	257
Das Anliegen der „Radical Orthodoxy“	258
Liberale und konservative Ausrichtungen in den USA	266
Das Gegenüber zweier Konzilshermeneutiken	274
5.2 Der postmoderne Wahrheitsanspruch	282
Hilary Putnams „interner Realismus“	283
Gianni Vattimos Verknüpfung mit dem christlichen Gottesbild	289
Zum Relativismus-Begriff	297
5.3 Christliche Anschlussfähigkeit?	310
Unterscheidung von Transzendenz und Immanenz	310
Immanente Freiheit	318
Das pragmatische Wahrheitskriterium in der Theologie	322
5.4 Berechtigtes Gegeneinander? Ein Fazit	330
6. Literatur	337
6.1 Quellen	337
6.2 Diskussionsbeiträge	342
Personenregister	375